

**II- 9043 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 4555/J

1989 -11- 15

A N F R A G E

der Abgeordneten Haigermoser, Dkfm. Bauer, Motter, Eigruber  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Punzierungssämter

Erzeuger und Händler müssen Gegenstände aus Edelmetall (Platin, Gold, Silber) punzieren lassen, bevor diese Letztverbrauchern angeboten werden dürfen. Die Punzierung wird von Punzierungssämtern und ihren Außenstellen vorgenommen, doch kommt es dabei zunehmend zu zeitlichen Verzögerungen, kritisierte der Uhren- und Juwelenhandel.

Besonders in der Urlaubszeit, vor Weihnachten und vor großen Fachmessen kommen die Punzierungssämter wegen eines latenten Personalengpasses mit der Arbeit nicht nach. Das führt dazu, daß den Uhren- und Juwelenhändlern oft die Waren für den Verkauf bzw. für Ausstellungen nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen. Die Klagen über lange Wartezeiten bei den Punzierungssämttern häufen sich in den letzten Monaten. Die Branche ist nun durch Einsparungspläne bei den Punzierungssämttern beunruhigt. Die Punzierungsstätte in Klagenfurt wurde bereits geschlossen, Gewerbetreibende aus Kärnten müssen daher ihre Waren nach Graz bringen.

Nach Auffassung des Gremiums des Uhren- und Juwelenhandels kann es nicht Aufgabe der Behörden sein, den Gewerbetreibenden die Erfüllung ihrer Punzierungsverpflichtung in unzumutbarer Weise zu erschweren. Sie müßten vielmehr für eine rasche und ordnungsgemäße Abwicklung Sorge tragen. Diese Meldung aus der steirischen Wirtschaftszeitung verlangt nach einer raschen Lösung.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind Sie bereit dafür zu sorgen, daß oben angeführte Mißstände rasch beseitigt werden ?
- 2) In welcher Form werden Sie den berechtigten Wünschen der Gewerbetreibenden nachkommen ?